



Bedienungsanleitung

DPS Jobbox Connector 2

Stand	4
Datum	15.06.2016
Verfasser	Jens Wehmeier

Inhalt

1.	Kompatibilität	3
2.	Einleitung	4
3.	Einrichtung	5
3.1	Addin einspielen	5
3.2	Einstellungsdialog öffnen.....	5
3.3	Datenbank(en) definieren.....	6
3.4	Trigger einrichten.....	7

1. Kompatibilität

Die vorliegende Version kann betrieben werden mit:

- EPDM 2015, 2016
- Jobbox 1, Jobbox 2

2. Einleitung

Der „DPS Jobbox Connector 2“ dient dem erzeugen von Jobs für den Jobbox Server basierend auf Ereignissen im SolidWorks PDM Professional. Damit ist der „DPS Jobbox Connector 2“ als direkter ersatz des „DPS Jobbox Connector“ zu betrachten.

3. Einrichtung

3.1 Addin einspielen

Zunächst muss wie bei jeder Solidworks PDM Professional Zusatzanwendung selbige in der Administration eingespielt werden. Diese kann wahlweise über eine CEX Datei erfolgen oder direkt über die Quelldateien erstellt werden.

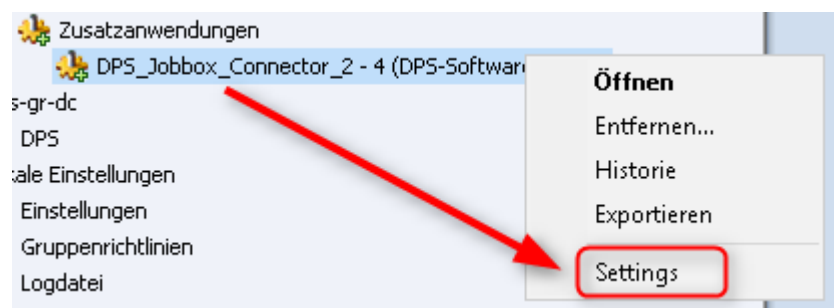
Wird die Zusatzanwendung direkt über die Quelldaten erstellt ist darauf zu achten das zu den DLL's auch drei Resource Dateien mit eingelesen werden müssen. Diese Resourcedateien beinhalten die lokalisierung der Benutzeroberfläche. Fehlen diese ist die Zusatzanwendung zwar lauffähig, jedoch schwer zu bedienen.

Folgende Dateien müssen enthalten sein:

- Aga.Controls.dll
- DPS_DatabaseInterface.dll
- DPS_Jobbox_Connector_2.dll
- Interop.EdmLib.dll
- JBC_Language.de.DE.resource
- JBC_Language.en-GB.resource
- JBC_Language.resource

3.2 Einstellungsdialog öffnen

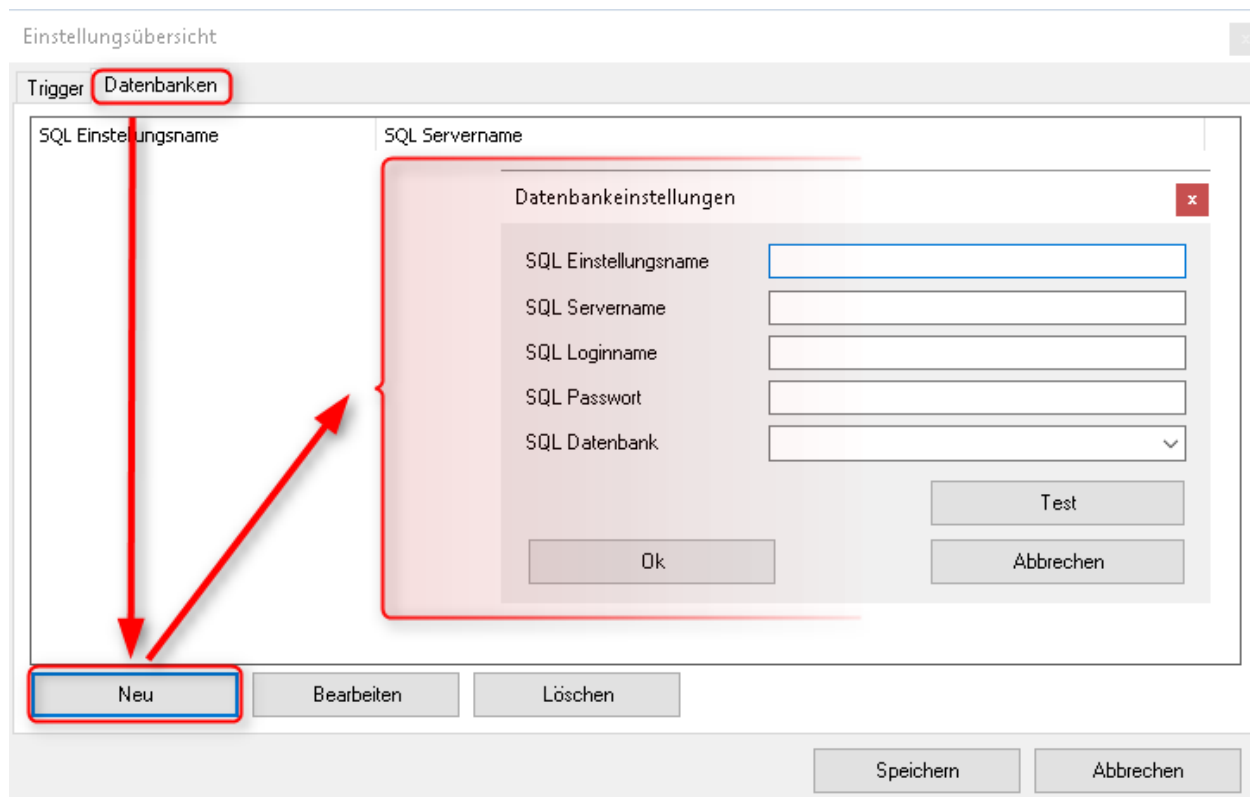
Um nun Aktionen des EPDM abzufangen und darauf basierend Jobs anzulegen, sind in der Administration Trigger zu definieren.



Starten Sie hierzu zunächst die Einstellungen des „DPS Jobbox Connector 2“.

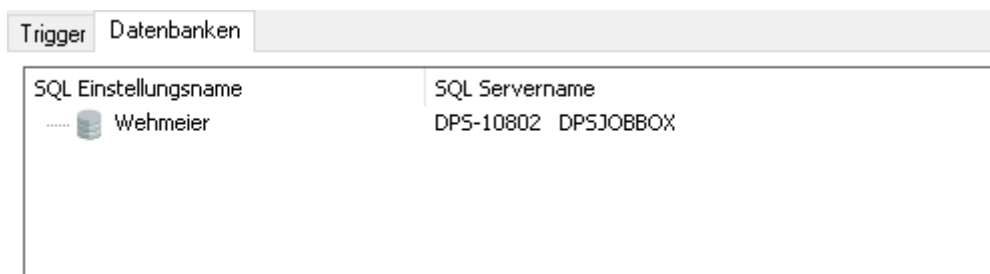
3.3 Datenbank(en) definieren


Zunächst sollte im Weiteren mindestens ein SQL Server mit einer DPS Jobbox Datenbank definiert werden.



Wechseln Sie hierzu auf den zweiten Tab „Datenbanken“ und erzeugen über den Button „Neu“ eine neue Datenbank definition. Achten Sie darauf die Einstellungen über den „Test“-Button zu prüfen.

Auf diesem Wege können Sie beliebig viele Datenbankdefinitionen anlegen. Alle bereits angelegten Datenbankdefinitionen können direkt auf dem Reiter „Datenbanken“ eingesehen werden.



SQL Einstellungsname	SQL Servername
.....  Wehmeier	DPS-10802 DPSJOBBOX

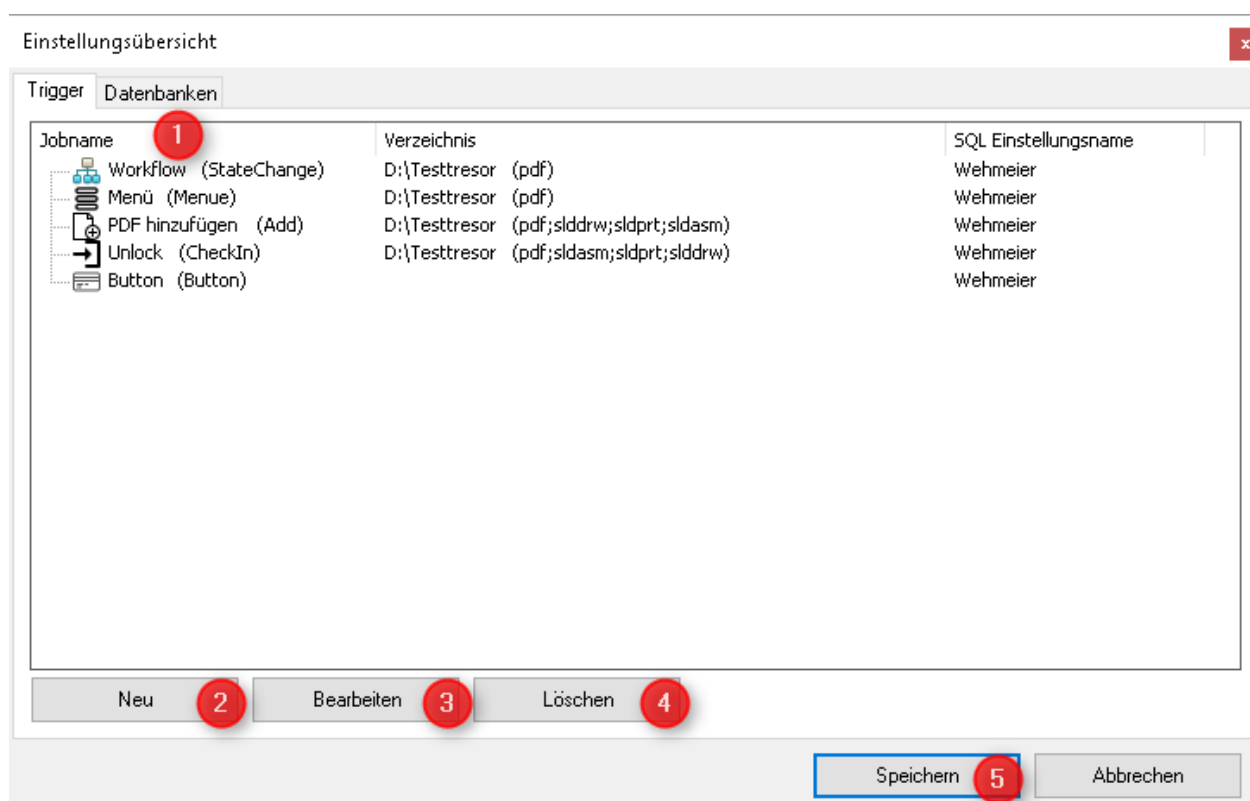
Hinweis:

Eine Datenbank definition kann nicht gelöscht werden, solange diese noch in einem Trigger verwendet wird.

3.4 Trigger einrichten

Ist mindestens eine Datenbank definiert kann begonnen werden die Trigger zu definieren. Ein Trigger stellt dabei eine Aktionsdefinition dar, welche das anlegen eines Jobs in der Jobbox Datenbank zur Folge haben soll.

Haben Sie einen neuen Trigger definiert kann es nötig sein das der PDM Client neu gestartet wird. Dies ist darin begründet dass die Zusatzanwendung beim Start nur in jenen Bereichen vom PDM verankert wird, für welche mindestens ein Trigger definiert ist.



- 1) Im oberen Bereich des Benutzerinterfaces sehen Sie alle aktuell definierten Trigger
- 2) Über den Button „Neu“ kann ein weiterer Trigger hinzugefügt werden.
- 3) Über den Button „Bearbeiten“ kann ein bestehender Trigger modifiziert werden, alternativ kann auch der Trigger in der Liste über einen Doppelklick geöffnet werden.
- 4) Der „Löschen“ Button löscht den aktuell in der Liste markierten Trigger
- 5) Über den Button „Speichern“ werden alle Änderungen in der PDM Datenbank abgelegt. Nutzen Sie jedoch den Abbrechen Button sind alle Änderungen, welche seit aufrufen der Einstellungen, vorgenommen wurden verworfen.

3.4.1 Typen

Aktuell unterstützt der DPS Jobbox Connector fünf Triggertypen. Die einzelnen Einstellungen werden im nächsten Abschnitt beschrieben da diese sich immer identisch verhalten und nur die mögliche Kombination je Trigger unterschiedlich ist.

Typ	Beschreibung
Hinzufügen	Dieser Trigger wird ausgelöst wenn ein Dokument dem PDM am Client hinzugefügt wird. Ob dies über Drag & Drop oder einen speichern Dialog erfolgt ist nicht relevant. (PostAdd)
Workflow	Dieser Trigger wird ausgelöst wenn ein Statuswechsel im Workflow durchgeführt wird. (PostState)
Einchecken	Dieser Trigger wird ausgelöst sobald ein Dokument im PDM eingchecked wird. (PostUnlock)
Schaltfläche	Dieser Trigger wird ausgelöst wenn der Anwender einen Button auf einer Datenkarte betätigt. DPS_JobboxConnector<:Triggername:>
Menü	Über diesen Trigger kann ein Menüeintrag im Kontextmenü des Explorers angelegt werden, dessen betätigung einen Job auslöst.

3.4.2 Parameter

Parameter	Beschreibung
Triggername	Dieser Parameter definiert den Namen des Triggers. Es ist darauf zu achten das dieser Eindeutig ist. Der Parameter kommt beim Triggertyp „Schaltfläche“ zur Anwendung um den richtigen Einstellungssatz zu definieren.
Jobname	Definiert den Namen des auszulösenden Jobbox Jobs. Achten Sie an dieser Stelle auf die korrekte Schreibweise damit der Job auch vom Jobbox Server gestartet wird.
Priorität	Gibt an mit welcher Priorität der Job vom Jobbox Server bearbeitet werden soll. Hierbei entspricht ein hoher Wert einer hohen Priorität, so wird ein Job der Priorität 10 vor einem Job der Priorität 5 abgearbeitet.
Typ	Definiert den Typ des Triggers und legt damit fest wann dieser zur Anwendung kommt. Der Triggertyp „inaktiv“ schaltet einen Trigger ab, alle Einstellungen bleiben jedoch erhalten.
Schreibe Rechnernamen	Mit dieser Option wird definiert das der Job für den auslösenden Rechner reserviert werden soll. Dies führt dazu das nur der auslösende Rechner den Job abarbeitet. Generell ist diese Option allerdings sehr exotisch.
Datenbank	Wählen Sie an dieser Stelle eine der definierten Datenbanken aus. Hierüber können unterschiedliche Trigger in unterschiedliche Jobbox Datenbanken schreiben.
Verzeichnis	Gibt an in welchem Verzeichnis des PDM der Trigger gültig sein soll. Soll dieser für den ganzen Tresor wirksam sein, ist das Tresorrootverzeichnis anzugeben. Im späteren ablauf ist nur der Relative Pfad zum Tresorroot wichtig, daher können Ansichten an unterschiedlichen Clients auf abweichenden Laufwerken installiert sein.
Dateiendungen	An dieser Stelle wird definiert für welche Dateitypen der Trigger wirksam werden soll. Soll mehr als eine Dateiendung berücksichtigt werden sind diese mit Semikolon getrennt anzugeben. Wildcards sind nicht vorhanden.
Übergänge	<p>Über diesen Parameter können mehrere Statuswechsel im PDM definiert werden, welche einen „Workflow“ Trigger beschreiben. Hierbei ist immer der Quellworkflow und Quellstatus anzugeben und der dazu passende Zielworkflow und Zielstatus. Es werden dem Anwender nur Statuswechsel angeboten, welche laut Workflow möglich sind.</p> <p>Wird allerdings im Nachgang der Workflow verändert, kann es vorkommen das eine Definition nicht mehr zutreffen kann. Dies ist zwar nicht schädlich, aber es würde sich anbieten in diesem Fall die Definition zu korrigieren.</p>
Berechtigung	Über die Berechtigungen wird definiert bei welchen Anwendern und Gruppen der Trigger ausgelöst werden soll. Wird zum Beispiel ein Trigger für „Hinzufügen“ definiert und nur der „Admin“ ist unter Berechtigungen definiert, würde nur beim Hinzufügen durch den Admin ein Job erstellt.

Menü

An dieser Stelle wird den „Menü“ Trigger definiert wie der Menüeintrag benannt sein soll. Hierbei definiert ein „/“ ein Untermenü.

Menü	
Name	Jobbox\Trigger für PDF

Jobbox	>	Trigger für PDF
--------	---	-----------------

Wichtig:

Die Menüeinträge werden beim ersten Anmelden am PDM nach dem Rechnerstart hinterlegt. Werden also Einträge in der Administration geändert oder ein anderer Anwender meldet sich am Rechner an, kann es nötig sein den Rechner neu zu starten.